

Lehrplanbezug (S.88):



NATIONALPARK KALKALPEN

Zu erwerbende Kompetenzen:

- ▽ Die SuS haben sich mit dem Begriff „Wildnis“ auseinandergesetzt und einen eigenen inneren Zugang verschafft.
- ▽ Die SuS lernen einige, dort lebende Tiere kennen und können diesen Tieren Fakten (Eigenschaften, Fähigkeiten, Verhaltensweisen) zuordnen.
- ▽ Die SuS verstehen, weshalb es wichtig ist, der Natur gegenüber Verantwortung zu übernehmen und erkennen die Bedeutung der Pflanzen und Tiere in diesem Zusammenhang.

Hintergrundinformationen:

- ▽ im Bundesland Oberösterreich
- ▽ gegründet 1997
- ▽ 8 Nationalpark-Gemeinden, 10 Regionsgemeinden
- ▽ 20.850 Hektar groß
- ▽ Höhenlage zwischen 385 Metern und 1.963 Metern am Hohen Nock
- ▽ 200 Kilometer natürliche Bachläufe, 800 Quellen, 30 Waldgesellschaften
- ▽ 50 Säugetierarten, 80 Brutvogelarten, über 1.500 Schmetterlingsarten
- ▽ 1.000 verschiedene Blütenpflanzen, Moose und Farne
- ▽ 81 Prozent Wald, 8 Prozent Latschen, 6 Prozent Almen und Wiesen, 5 Prozent Fels und Schutt

Quelle: https://www.kalkalpen.at/de/Besuchen_Erleben/Schule/Unterrichtsmaterial, aufgerufen am 30.11.20.

Der Luchs

- großer Beutegreifer
- war in Mitteleuropa schon ausgestorben
- Männchen = Kuder; Weibchen = Katze oder Käterin
- hat pinselartige Fortsätze an den Ohren
- Einzelgänger
- braucht große Reviere
- duldet keine Rivalen



Abbildung 1: Der Luchs

Der Buntspecht

- ernährt sich von Hartkäfern, Ameisen, Eicheln, fliegenden Insekten und Beeren
- steife Schwanzfedern dienen als Stütze, wenn er auf Nahrungsfang geht
- Schnabel dient als Meißel, mit dem er trommelt
- seine Flugbahn gleicht einer Wellenlinie



Abbildung 2: Der Buntspecht

Die Gelbbauchunke

- legt Eier ins flache Wasser ab, aus denen sich Larven mit Kiemen und Beinen entwickeln
- macht im Laufe ihres Lebens eine Verwandlung durch = wird vom Kiemen- zum Lungenatmer
- hält Winterruhe
- frisst Schnecken, Ameisen, Würmer, Spinnen und andere Kleintiere



Abbildung 3: Die Gelbbauchunke

Die Libelle

- jagt in der Nähe von Wasser
- die Jugend verbringt sie als Räumer unter Wasser, sobald sie ausgewachsen ist, fliegt sie umher
- schillert in schönen Regenbogenfarben
- ist Nahrung vieler Vögel
- kann man während der Paarung beim Radschlagen beobachten



Abbildung 4: Die Libelle

Die Kreuzotter

- wechselwarmes Tier; liegt gern in der Sonne, um sich zu wärmen
- häutet sich mehrmals im Leben
- trägt am Rücken ein schwarzes Zick-Zack-Band
- einzige, giftige Vertreterin der Kriechtiere in Österreich



Abbildung 5: Die Kreuzotter

Der Alpenbock

- Fühler sind doppelt so lang wie der Körper
- Eier entwickeln sich im abgestorbenen Buchenholz
- steht unter strengem Naturschutz
- braucht als Lebensraum Buchenwälder
- gehört zur Familie der Bockkäfer



Abbildung 6: Der Alpenbock

Der Schwalbenschwanz

- saugt mit dem langen Rüssel Nektar aus den Blüten
- verwandelt sich in eine Puppe in seiner Entwicklung; damit soll man nicht spielen!
- Raupen leben auf Doldenblütlern (z.B. wilde Karotte oder Engelwurz)
- einer der größten Tagfalter in Österreich

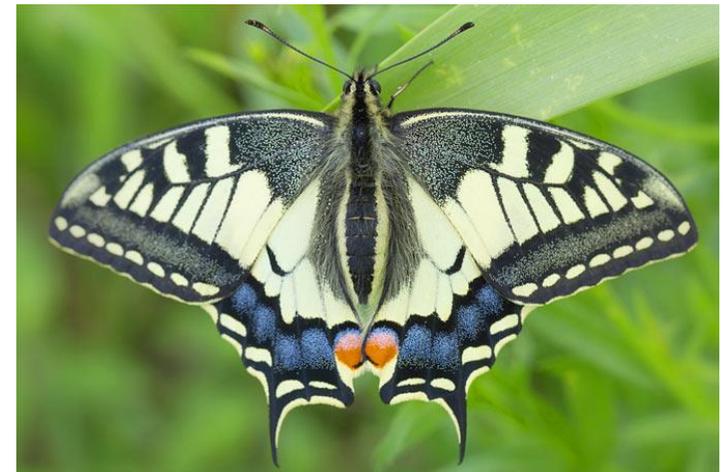


Abbildung 7: Der Schwalbenschwanz

Die Wasseramsel

- kann fliegen und tauchen
- Nest ist eine Kugel aus Moos und feinen Gräsern
- taucht nach Larven und kleinen Fischen
- findet man entlang von klaren Flüssen und Bächen



Abbildung 8: Die Wasseramsel

Quelle: https://www.kalkalpen.at/de/Besuchen_Erleben/Schule/Unterrichtsmaterial, aufgerufen am 01.12.20.

Fächerübergreifende Aspekte bzw. BNE:

- ▽ Durch das Visualisieren der eigenen Wildnis = Zeichnen
- ▽ Durch das Versprachlichen der Kärtchen = Deutsch

BNE steht für **Bildung für nachhaltige Entwicklung**. Wir versuchten, auch in unserer Unterrichtsplanung entsprechende Teile zu berücksichtigen und aufzugreifen.

Unser Thema beinhaltet folgende Handlungsfelder des BNE:

- ▽ Umweltschutz

- ▽ Ländliche Entwicklung
- ▽ Nachhaltiger Konsum

Wir werden versuchen, die einzelnen Themen kritisch zu betrachten und auch zu hinterfragen, sowie den Kindern die Kernbotschaften daraus näher zu bringen.

Unterrichtsverlauf:

Zeit / Dauer	Planungsmodell	Stundenablauf (Schritte/ Methoden/ Inhalte)	Methodische Begründung	Medien/ Materialien
90 min	AVIVA			
10 min	A – Ankommen und Einstimmen	<p>Die SuS machen sich auf ihren Sesseln bequem (im Liegen ist es auch möglich, man sollte nur genügend Platz haben) Sie sollen zur Ruhe kommen, auf den Atem hören, die Augen schließen.</p> <p>Die LP liest den SuS vor und schickt sie somit zu einer Gedankenreise:</p> <p>„Stell dir vor, du bist in einem Raum mit einem kleinen Fenster, durch das Licht hereinkommt. Du bist neugierig, was sich wohl hinter diesem Fenster befindet, stehst auf und gehst zu diesem Fenster. Du blickst hinaus und schaust auf etwas, das sich wie deine eigene Wildnis anfühlt. Was siehst du? Welche Farben kannst du sehen? Du öffnest das Fenster, streckst deinen Kopf weit hinaus und</p>	Die Methode wird ruhig, langsam und mit Pausen angeleitet, um Raum und Zeit für die Entstehung von inneren Bildern zu geben.	Gedankenreise „Wildnis“

		<p>lässt deinen Blick über die Landschaft schweifen. Nimm alles wahr, was du siehst. Nimm alles wahr, was du riechst. Nimm alles auf, was du hörst. Kannst du Bewegungen wahrnehmen? Gibt es Lebewesen in deiner Wildnis? Wie fühlst du dich in dieser Wildnis? Welche Gefühle hast du? Vielleicht möchtest du aus dem Fenster steigen und in deine Wildnis hineinzugehen, vielleicht möchtest du deine Wildnis vom Fenster aus aber auch nur beobachten. Du hast die Wahl! (längere Pause) Es wird nun Zeit, wieder zurückzukommen und das Fenster zu schließen. Wirf noch einmal einen Blick auf deine Wildnis, atme tief ein und kehre zu deinem Sitzplatz zurück. Bewege deine Hände und Füße, strecke dich, öffne langsam wieder deine Augen.“</p>		
30 min	<p>V – Vorwissen aktivieren</p> <p>I – Informieren</p>	<p>Nun wird durch eine Reflexion dieser Gedankenreise das Vorwissen aktiviert. Es folgt der Austausch über die inneren Bilder.</p> <p>Impulsfragen seitens der LP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Lebewesen hast du gesehen? • Welche Geräusche hast du gehört? • Bist du in die Wildnis gegangen? • Welche Gefühle hattest du? 	<p>Das Vorwissen der SuS soll selbstständig aktiviert und sofort daran angeknüpft werden.</p> <p>Die Zeichnungen sollen nicht bewertet werden, dann die SuS sollen einen subjektiv-emotionalen Zugang finden.</p>	<p>A4- Zeichenblätter; Farb- und Filzstifte</p>

		<p>Die inneren Bilder werden anschließend von den SuS in Zeichnungen umgesetzt.</p> <p>Sobald die Zeichnungen fertig sind, werden sie unter dem Titel „Unsere Wildnis“ aufgehängt.</p> <p>Die SuS werden daraufhin über das Thema „Wildnis mitten in Österreich“ = Nationalpark Kalkalpen informiert.</p>		
30 min	V – Verarbeiten	<p>Es wird ein Sesselkreis gebildet.</p> <p>Die LP legt ein Plakat mit der Überschrift „LUCHS“ in die Mitte des Kreises, daneben liegen dazugehörige Flashcards und Bilder verschiedener Tiere.</p> <p>Die LP fragt die SuS, was sie über den Luchs schon wissen. Danach erklärt sie die wichtigsten Fakten zum Luchs. Zu jeder Erklärung gibt es Flashcards, die die SuS selbstständig mittels Klettverschlusses am Plakat anbringen können und die Flashcard immer versprachlichen. Auch das richtige Tierbild müssen sie so zuordnen.</p> <p>Dieser Vorgang wiederholt sich bei jedem Plakat:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buntspecht • Gelbbauchunke • Libelle • Kreuzotter • Alpenbock • Schwalbenschwanz • Wasseramsel 	<p>Visualisierung und Verinnerlichung durch die Sprache sowie das selbstständige Handeln.</p>	<p>Plakate; Tierbilder; Flashcards</p>

			Auch diese Plakate können wieder aufgehängt werden.		
20 min	A - Auswerten	Die SuS spielen Memory. Hierbei gibt es immer 4 Faktenkarten pro Tier und vier Bilder dieses Tieres; also 16 Karten zu jedem Tier und insgesamt 128 Karten.		Durch das Spiel werden die Konzentration und die Motivation für dieses Thema gefördert.	Tier-Memory

Reflexion:

Unser Zugang ist, den Kindern verschiedene Aspekte eines Naturraums zu zeigen, Grundlage dafür ist der Nationalpark Kalkalpen. Einerseits weil er in Oberösterreich liegt, andererseits weil ein Nationalpark einen ganz eigenen Naturraum darstellt. Durch die Beschäftigung mit diesem Thema wurde uns bewusst, wie dankbar wir für solche geschützten Naturräume sein müssen. Beim Informieren über das Thema, wurde unser Blick für die Natur und deren Schutzräume nochmals nachhaltig geschärft. Alleine der Nationalpark Kalkalpen würde den Input für ein mehrwöchiges Projekt hergeben, da er sehr facettenreich ist. Der Nationalpark Kalkalpen bietet auch gezielt für Schule Angebote, einerseits durch

Unterrichtsmaterialien und einer informativen Homepage, andererseits besteht auch die Möglichkeit, einzelne Themen von Nationalpark-Rangern in Unterrichtsstunden durchführen zu lassen.

Durch das Eintauchen ins Thema mittels Gedankenreise wollen wir den Blick der Kinder – die Natur bewusst wahrzunehmen – nochmals schärfen. Es soll auch ein Anreiz sein, mehr Zeit in der Natur zu verbringen, die Artenvielfalt soll sie zum Beobachten und Erforschen anregen.

Wir persönlich sind nach der Bearbeitung dieses Themas besonders demütig, einen so wichtigen Naturschutzraum, samt seiner Flora und Fauna, vor unserer „Tür“ zu haben. Weiters fanden wir unzählige, wirklich interessanten Daten und Fakten über den Nationalpark Kalkalpen bei unseren Recherchen heraus, beispielsweise bietet dieser auch für Erwachsene viele Möglichkeiten, ihn zu erforschen und zu entdecken. Ob geschichtlich, geologisch oder auch historisch bietet der Nationalpark eine immense Breite, sich zu vertiefen. Es ist für jede Interessensgruppe etwas dabei. Genau deshalb wäre ein größeres beziehungsweise längeres Projekt zu diesem Thema denkbar und erstrebenswert. Im Zuge dieses Projekts können auch Wanderungen im „eigenen“ Naturraum geplant werden.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Der Luchs.....	2
https://de.wikipedia.org/wiki/Luchse , aufgerufen am 01.12.20.	
Abbildung 2: Der Buntspecht	2
https://www.pinterest.de/pin/850265604627232044/ , aufgerufen am 01.12.20.	
Abbildung 3: Die Gelbbauchunke	2
https://www.pinterest.de/pin/555561304019392721/ , aufgerufen am 01.12.20.	
Abbildung 4: Die Libelle.....	2
https://www.geo.de/geolino/tierlexikon/1725-rtkl-tierlexikon-libelle , aufgerufen am 01.12.20.	
Abbildung 5: Die Kreuzotter	2
https://www.welt.de/wissenschaft/article141752041/Was-wenn-Kreuzotter-oder-Aspiviper-zubeissen.html , aufgerufen am 01.12.20.	
Abbildung 6: Der Alpenbock.....	2
https://www.berchtesgaden.de/nationalpark/pflanzen-tiere/tiere/alpenbockkaefer , aufgerufen am 01.12.20.	
Abbildung 7: Der Schwalbenschwanz.....	2
https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/schmetterlinge/tagfalter/24356.html , aufgerufen am 01.12.20.	
Abbildung 8: Die Wasseramsel.....	2
https://naturfotografen-forum.de/o523885-Junge%20Wasseramsel , aufgerufen am 01.12.20.	